

## **Leitlinien für die Seniorenpolitik der Stadt Halle (Saale)**

### **Leitlinie 1 - Achtung der Menschenwürde - Wertschätzung des Alters**

Jeder Einzelne der Gesellschaft hat das Recht auf Achtung und Schutz seiner Menschenwürde. Dies gilt unabhängig von Alter oder Behinderung. Sie ist Grundlage für einen von Respekt geprägten Umgang miteinander und somit nicht zuletzt Voraussetzung für das Gelingen sozialer Beziehungen in Familie und Gesellschaft.

Die Potenziale älterer Menschen, ihre Erfahrungen, ihre Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit müssen eine hohe Wertschätzung in unserer Gesellschaft erfahren. Achtung und Toleranz der Generationen sind Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

### **Leitlinie 2 - Selbstbestimmtes Leben im Alter**

Ältere Menschen sollen grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihren eigenen Alternsprozess auf der Grundlage persönlicher Werte und Zielvorstellungen selbstständig zu gestalten. Neben der Weiterentwicklung geeigneter Rahmenbedingungen als Voraussetzung für selbst organisiertes Handeln, unterstützt die Stadt Halle (Saale) das eigenverantwortliche Handeln jedes einzelnen.

### **Leitlinie 3 - Aufrechterhaltung von Mobilität und Selbstständigkeit**

Mobilität trägt dazu bei, dass ältere Menschen ihre sozialen Kontakte aufrechterhalten, sich möglichst lange selbst versorgen können. Eine barrierearme oder barrierefreie Gestaltung von Wohnraum, Wohnumfeld und Infrastruktur ist die Voraussetzung älterer Menschen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

### **Leitlinie 4 - Generationensolidarität und Generationengerechtigkeit**

Die Stadt Halle (Saale) erkennt und würdigt den Beitrag älterer Menschen für die Solidarität in der Familie zwischen den Generationen und unterstützt den außerfamiliären Dialog. Die Förderung von Potenzialen des Alters ist deshalb auch im Zusammenhang mit anderen gesellschaftlichen Prioritäten zu sehen, so der Notwendigkeit, eine familienfreundliche Stadt zu schaffen.

### **Leitlinie 5 - Freiwilliges Engagement im Alter**

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt alle Formen bürgerschaftlichen Engagements. Aufgabe der städtischen Seniorenpolitik muss es deshalb sein, die vorhandenen Potenziale älterer Menschen in den verschiedenen Bereichen zu aktivieren. Ältere Menschen sollen an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen mitwirken und ihre Interessen eigenverantwortlich vertreten. Die Stadt Halle (Saale) entwickelt weitere Formen der Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennung der ehrenamtlich Tätigen.

### **Leitlinie 6 - Lebenslanges Lernen**

Lebenslang lernen ist möglich, da dieser Prozess keine Schranken des Alters kennt. Bildung im Alter steigert die geistige Fitness und trägt dazu bei, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten. Nicht zuletzt trägt Lernen dazu bei, das Wohlbefinden im Alter zu verbessern. Die Stadt Halle (Saale) schafft eine Infrastruktur unterschiedlicher Bildungsangebote (Seniorenkolleg, Volkshochschulen, Kurse in Vereinen und Verbänden), die es älteren Menschen möglich macht, sich unabhängig von Alter sowie Bildungsstand fortzubilden.

### **Leitlinie 7 - Politische Teilhabe**

Ältere Menschen wirken gegenwärtig in vielen politischen Gremien unserer Kommune mit. In den Parteien, Gewerkschaften, in der Seniorenvertretung vertreten sie die Interessen älterer Menschen selbst – und verantwortungsbewusst. Die Stadt Halle (Saale) unterstützt in diesem Zusammenhang alle Aktivitäten zur Förderung der politischen Partizipation älterer Menschen. Die Parteien können beispielsweise Kompetenzen der Älteren stärker nutzen, wenn sie lebenserfahrene Bürger für die Besetzung der Position eines sachkundigen Einwohners vorschlagen.

### **Leitlinie 8 - Gesundheit und Wohlbefinden**

Das Älter werden ist ein Prozess, den jeder Mensch selbst lebenslang beeinflussen kann. Die Förderung eines aktiven Alterns ist die Aufgabe der Gesellschaft. Hier geht es darum, präventive Maßnahmen und positive Umweltfaktoren zu stärken, um die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Stadt zu gewährleisten. Bewegungsmöglichkeiten und Fitness werden von vielen Sportvereinen in unserer Stadt gerade auch für Ältere angeboten.

### **Leitlinie 9 - Sicherheit und Schutz vor Kriminalität**

Ängste im Alter, Opfer von Kriminalität werden zu können sind oftmals der Anlass, sich von gesellschaftlichen und kulturellen Höhepunkten in unserer Stadt zurückzuziehen, was wiederum zu Vereinsamung und Isolation führt. Eine sicherheitsorientierte Ausrichtung des öffentlichen Raumes trägt dazu bei, das Sicherheitsgefühl älterer Menschen zu stärken. Ebenso ist es wichtig, die Angebote der Polizei zur Prävention zu unterstützen. Eine bemerkenswerte Initiative dabei sind die „Senioren-sicherheitsberater“, eine Aktion von Polizei und Stadt seniorenrat zur Aufklärung älterer Menschen.

### **Leitlinie 10 - Betreuung und pflegerische Leistungen**

In unserer älter werdenden Gesellschaft müssen wir Seniorinnen und Senioren die Sicherheit geben, auch bei Hilfebedürftigkeit und Pflege die notwendige Unterstützung zu erhalten, die sie brauchen. Steigender Pflegebedarf, aber auch veränderte Familienstrukturen erfordern die Weiterentwicklung verlässlicher Strukturen im Hilfesystem vorpflegerischer und pflegerischer Angebote.